



Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: **005-1/2023/20**
Status: **öffentlich**
Einreicher: **Finanzverwaltung/**
Datum: **15.02.2023**

Gegenstand: Tag der Sachsen 2023 - Bereitstellen der notwendigen Haushaltsmittel

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss	06.02.2023	nichtöffentlich
Abstimmung: dafür: 7	dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Stadtrat	28.02.2023	öffentlich
Abstimmung: dafür:	dagegen:	Enthaltungen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema beschließt, die notwendigen Eigenmittel von 700 T€ für den Tag der Sachsen 2023 in den Haushalt der großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema des Jahres 2023 einzustellen und somit die Durchführung des Fests sicher zu stellen.

rechtliche Grundlagen:

Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO);
Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Sachverhalt:

Laut der aktuellen Budgetplanung für den Tag der Sachsen in der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema stehen den Ausgaben von 2.328.000 € (ohne Personalkosten) Einnahmen in Höhe von 1.635.813 € gegenüber. Die Eigenmittel der Stadt belaufen sich demnach auf ca. 700 T€ (vgl. beigefügte Budgetübersicht).

Für ein „größeres“ Stadtfest, welches einer 850-Jahr-Feier gerecht wird, müssen Sachausgaben von mind. 400 T€ eingerechnet werden. Dies ergibt sich, wenn man die Kosten für das Stadtfest der vergangenen Jahre von ca. 250 T€ direkter Sachkosten (also ohne Personal bzw. innere Verrechnung gekostet) berücksichtigt. Dazu kommt die allgemeine Preiserhöhung, die wir auch jetzt bei der Kostenberechnung des Tages der Sachsen bemerken. Weiterhin wird es im Rahmen einer 850-Jahr-Feier z. B. einen Festumzug geben und das Fest müsste in angemessener Form „größer“ ausfallen.

Sollte lediglich ein Stadtfest stattfinden können Einnahmen nicht in der aktuellen Höhe generiert werden. Die Einnahmen aus Standgebühren, Spenden und Sponsoring beträgt für ein Stadtfest in der Regel ca. 40 T€. Das Land hat angekündigt, keine Förderung für ein reines Stadtfest bereit zu stellen.

Die Stadt muss für ein reines Stadtfest (ohne Tag der Sachsen) somit Eigenmittel in Höhe von ca. 350 T€ einplanen.

Zusätzlich wurde von Seiten der Landesregierung angekündigt, dass die bereits gezahlten Bedarfszuweisungen für den Tag der Sachsen 2020 in Höhe von 439.187,41 € und

Zuweisungen der Staatskanzlei für den Tag der Sachsen 2023 aus dem Jahr 2022 von 200 T€ vollständig zurückzahlt werden müssen. Bei der Entscheidung „pro oder contra“ Tag der Sachsen 2023 müssen diese Zahlungen mit Berücksichtigt werden. Findet kein Tag der Sachsen statt, entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 1 Mio. €.

Aus heutiger Sicht stellt die Durchführung des Tag der Sachsen 2023 für die Große Kreisstadt die wirtschaftlichere Variante dar. Daher wird der o. g. Beschluss zur Durchführung und der Bereitstellung der entsprechenden Mittel im Haushaltsplan 2023 durch die Verwaltung empfohlen. Dadurch erhalten externe Partner und die Mitarbeiter der Stadt Planungssicherheit.

finanzwirtsch. Stellungnahme:

- - - entfällt - - -

Kohl
Oberbürgermeister

Anlagen:
2023-01-20 - Planung Budget TdS 2023